

wo man am Alter spart



Derivate: Die neuen 3a-Produkte

Neben den 3a-Zins- und Wertschriftenprodukten bringen jetzt immer mehr neue Produkte Schwung ins Vorsorge-sparen. Ein Beispiels sind Exchange Traded Funds. Die so genannten ETF kamen vor 15 Jahren auf.

Sie bilden ein Segment des Finanzmarktes, das sich durch starkes Wachstum auszeichnet. ETF ermöglichen den Handel mit Ländern oder Regionen, Sektoren oder bestimmten Vermögensklassen (Obligationen, Rohstoffe, Immobilien) – in Echtzeit.

Gehandelt werden sie

wie gewöhnliche Aktien.

Seit einigen Monaten sind unter anderem die Kantonalbanken aus Zürich, Basel und St. Gallen sowie die Credit Suisse am Drücker: Sie haben strukturierte Indexprodukte auf den Swiss Market Index (SMI) emittiert. Auffällig bei diesen Anlagen ist der Kapitalschutz. Kurz: Die Anleger erhalten bei Verfall – in der Regel nach fünf Jahren – mindestens ihr Kapital zurück. Der Konkurrenzkampf unter den Banken ist weiterhin voll im Gang.

So bietet seit Kurzem auch

die Bank Lienhardt & Partner zusammen mit der Liberty 3a Vorsorgestiftung ein 3a-Produkt an, das in ETF investiert. Je nach Risikofreudigkeit kann man aus Produkten mit Aktienanteilen von 25, 40 und 60 Prozent auswählen.